

CinéMayence

Ort und Verkehrsverbindungen

Das Kommunale Kino CinéMayence befindet sich im Schönborner Hof (Institut français). Vor dem Gebäude liegt die Haltestelle Schillerplatz und auf dem Nachbargrundstück das Parkhaus Schillerplatz.

Eintrittspreise

Die Eintrittspreise betragen € 5,50 bzw. € 4,50 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweisinhaber). Zu besonderen Ereignissen und Filmen mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Fördervereinsmitglieder und Kooperationspartner gelten besondere Regelungen.

Service

Wir versenden einen Newsletter, der per Mail an kino@cinemayence.de angefordert werden kann. Das aktuelle Programm kann auch unter der Telefonnummer (06131) 228368 abgefragt werden. Das Telefon im Kino ist nur während der Veranstaltungszeit besetzt. Zur Zeit sind Anmeldungen bis spätestens 1 Tag vor der Veranstaltung erforderlich. Bitte informieren Sie sich im Internet (www.cinemayence.de) über Reservierungsmöglichkeiten. Sie erhalten von uns eine Reservierungsbestätigung. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Programmbeginn.

Spenden

Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. In Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Sparkasse Mainz, Konto DE94 55050120 000078253) vermerken Sie bitte den Verwendungszweck und Ihre Anschrift.

Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen, können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Sie bekommen Preisermäßigungen, besondere Einladungen und andere Vergünstigungen. Bitte fragen Sie per E-Mail oder an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

IMPRESSUM:

Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.
Gestaltung: Peter Wolf, Hainburg/Main
©2020

PARTNER & FÖRDERER:

Institut français
Stadt Mainz



CinéMayence im Institut français
(Schönborner Hof)
Schillerstraße 11, 55116 Mainz
Eintritt: 5,50 € (4,50 € ermäßigt)
Telefon (AB): 0 61 31 22 83 68
E-Mail: kino@cinemayence.de
URL: www.cinemayence.de



Diese Anzeigenfläche können Sie mieten!

Es gibt eine versteckte Alternative.

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (0 61 39) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

**AUTO
WERKSTATT**
Wir wollen, daß Sie uns gut finden.

CinéMayence

September 2020



Sa, 5. – Sa, 12. 20.30
Konsum und Nachhaltigkeit
Brot

Dokumentarfilm von Harald Friedl,
A/D 2020, 94 Min
am Samstag mit Regisseur und Europaabgeordneter
Martin Häusling und Volker Schmidt-Skörös von
BioKaiser



Di, 29. – Fr 2.10. 20.30
Neues deutsches Kino / Urlaub
La Palma
Spielfilm von Erec Brehmer mit Marleen Lohse, D/ES 2019, 88 Min.

Vorschau Oktober



Kultursommer Rheinland-Pfalz
Hei, Hej!
Filme aus dem Norden



Di, 15. – Sa 19. 20.30
Chile / Geographie und Geschichte
La Cordillera de los sueños
(Die Kordillere der Träume)
Filmessay von Patricio Guzmán,
Chile/F 2019, spanOmU, 85 Min.



Di, 22. – Sa, 26.9. 20.30
Neues deutsches Kino / Urlaub
Sunburned
Spielfilm von Carolina Hellsgård, D
2020

Liebe Gäste!

Wir freuen uns Sie endlich wieder bei uns begrüßen zu dürfen! Für einen sicheren und reibungslosen Ablauf bitten wir um Ihre Mitwirkung. Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch auf www.cinemayence.de ausführlich über die Einzelheiten.

Kurzgefasst bitten wir Sie zu beachten:

- die Sitzplatzzahl ist deutlich reduziert
- wir benötigen Ihre Kontaktdaten
- bis spätestens 1 Tag vor der Veranstaltung bestätigen wir Reservierungen online
- es finden nicht an allen Tagen Filmvorführungen statt
- vom Betreten bis zum Verlassen des Hauses sind mindestens 1,50m Abstand zu halten
- im Haus besteht die Pflicht zur Mund- und Nasenbedeckung. Sobald Sie Ihren Platz eingenommen haben, können Sie diese ablegen.

Unsererseits setzen wir das Hygienekonzept des Landes für Kinos um. Dabei versuchen wir Ihnen den Besuch so sicher, aber auch so angenehm wie möglich zu gestalten.

Ihr CinéMayence-Team

Abk: OF = Originalfassung; DF = deutsche Fassung;
OmU = Original Herkunftsland mit deutschen Untertiteln

■ Brot

Kein anderes Lebensmittel besitzt in unserer Kultur einen so fundamentalen Stellenwert wie Brot. Doch wissen wir eigentlich, was wir täglich essen?

Aus dem scheinbar einfachen Grundnahrungsmittel Brot ist ein Genussmittel mit Kult-Potential geworden. Neue Bio-Bäcker erobern das Land – dennoch kaufen die meisten ihr tägliches Brot und Gebäck immer noch im Supermarkt, wo maschinell produzierte Aufbackware die Regel ist. Und die wenigsten von uns wissen, was in unserem Brot steckt – und wie es eigentlich schmecken kann.

Harald Friedls Film bietet erhellende Einblicke in die heutige Welt des Brotes und seiner Erzeugung. Er stellt traditionelle HandwerksbäckerInnen und Getreidebauern vor, die für ihre Qualität mit nachhaltigen Zutaten einstehen. Er zeigt aber auch die Backstraßen und Labors der Lebensmittelkonzerne, die mit modernster Technologie ihrem Industriebrot zu Aroma und Geschmack verhelfen und mit Fertigmischungen dem authentischen Geschmack auf die



Spur kommen wollen. Industriell gefertigtes Brot wird zunehmend zum künstlichen Produkt. Wie kann das Backhandwerk überleben? Und wie wird das Brot der Zukunft sein?

Vor allem aber zeigt *Harald Friedl*, was Brot ausmacht und wie sich die sozialen, gesundheitlichen und ökologischen Bedingungen in Brot verkörpern. **BROT** ist ein Film, der Appetit macht!

Am Sa, 5. 9. mit dem Europaabgeordneten Martin Häusling, dem Regisseur Harald Friedl und Volker Schmidt-Skories von BioKaiser (Co-Autoren des Buchs »Der Bäcker und sein Brot. Wie bezaubertes Arbeiten und nachhaltiges Wirtschaften gelingen«)



■ Die Kordillere der Träume ↑

Der chilenische Regisseur Patricio Guzmán betrachtet die Natur seiner Heimat als Sinnbild der politischen Geschichte.

Nach der Atacama-Wüste und dem Wasser des Pazifiks widmet er sich nun dem Anden-Massiv, der Kordillere. 80 Prozent der Oberfläche Chiles macht es aus und bleibt doch ein blinder Fleck im chilenischen Bewusstsein.

Patricio Guzmán führt, begleitet und geleitet von seiner sanften Stimme und einem persönlichen Text, sowohl hin zu politischen Fragen und ökonomischen Realitäten des Landes als auch hinein ins künstlerische Verarbeiten und ins Bildermachen.

Sein Film ist ein Werk der Bewusstmachung, eines, das auch die Frage nach dem Sinn der Bilder stellt in einer Zeit, in der alle, die ein Mobiltelefon besitzen, auch Filme machen können.

»Der Sinn des Films hat Form angenommen. Es geht natürlich immer um die Konfrontation des Menschen, des Kosmos und der Natur. Aber diese gigantische Gebirgskette, die im Mittelpunkt meiner Betrachtung steht, ist für mich zu einer Metapher für das Unveränderliche geworden, für das, was bleibt und uns bewohnt, wenn wir denken, dass wir alles verloren haben. Das Tauchen in der Kordillere lässt mich daran denken. Mit Blick auf ihre steilen Gipfel, in die tiefen Täler, beginne ich eine beschauliche Reise, die einige Geheimnisse meiner chilenischen Seele enthüllen kann.« (Patricio Guzmán)

Der Film ist der Abschluss einer Trilogie, deren beiden ersten Teile – *NOSTALGIE DES LICHTS* (Nostalgia de la luz) und *DER PERLMUTTKNOFF* (El Boto de Nacar) – wir zuvor gezeigt haben. Bei den Filmfestspielen von Cannes wurde Altmeister Patricio Guzmán (*LA BATALLA DE CHILE*) dafür mit dem Golden Eye als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.

■ Sunburned

Die eigenwillige Claire (13) verbringt die Ferien mit ihrer älteren Schwester Zoe (15) und ihrer Mutter Sophie (40) in einem Hotel am Strand in Andalusien. Sophie verbringt ihre Tage am Pool und zeigt nur minimales Interesse an ihren Töchtern. Anfangs klammert sich Claire an ihre ältere Schwester Zoe. Doch als sich Zoe in Michael, einen Jungen ihres Alters, verliebt ist Claire auf sich allein gestellt. Am Strand lernt sie den jungen senegalesischen Strandverkäufer Amram kennen. Sie möchte ihm helfen, doch macht dadurch unabsichtlich seine



Situation eigentlich noch schwieriger ...

»Ich erinnere mich an meine eigenen Ferien als Teenager mit der Familie (...) Die Ferien erlaubten uns, neue Rollen einzunehmen. Es war ein berauschendes Gefühl, eng verbunden mit der Aussicht unsere Kindheit zurückzulassen. Unser Weg zum Erwachsensein vollzog sich oft vor dem Hintergrund von Armut und politischer Unruhe in den Ländern, die wir besuchten.

Doch wie die meisten Touristen genossen wir das Essen, die Kultur und die Menschen, ohne über die uns umgebenden Verhältnisse nachzudenken.

SUNBURNED handelt von alldem: Erwachsenwerden, Tourismus, Migration und dem Traum von Europa. Der Film

beschreibt außerdem zwei junge Menschen und ihre Sehnsucht nach einem eigenständigen Leben und einer besseren Existenz« (*Carolina Hellsgård*, Regisseurin).

■ La Palma

Endlich wieder ein gemeinsamer Urlaub: Las Palmas de Gran Canaria. Doch auf der Suche nach ihrem Hotel müssen Markus und Sanne entsetzt feststellen: Sie befinden sich auf der falschen Insel! Markus hat versehentlich einen Flug nach La Palma, statt Las Palmas gebucht. Um den Beziehungsfrieden ansatzweise zu retten, wird Markus erfinderisch: Er steigt in ein leer stehendes Ferienhaus ein und behauptet, es wäre seines. Es beginnt ein Rollenspiel: Er wird zu Pablo, einem maskulinen und aufregenden Spanier, in den Sanne sich neu verlieben kann. Sanne schlüpfte nach einigem Zögern in die Rolle der Alba, einer lasziv verführerischen Spanierin. Zwischen skurrilen Situationen und Begegnungen beginnen beide sich neu kennenzulernen – bis sich langsam wieder die alten Beziehungsmuster einschleichen ...

»*Marleen Lohse* verleiht der jungen Frau eine selbstbewusste, unabhängige Ausstrahlung, gepaart mit einem Hang zur Cholerik, wenn es nicht nach ihrem Kopf geht. *Daniel Sträßer* stattdessen Markus, der es viel besser als Sanne versteht, einfach in den Tag hineinzuleben und zu improvisieren, mit einer Verletzlichkeit aus, die der Charakter nicht in Worte fasst. Er scheint mehr an Sanne zu hängen, tiefer verunsichert zu sein, und reagiert wohl schon deswegen beleidigt, wenn sie mal einen Tag ohne ihn verbringen will.« (*kino-zeit*)

»Lässig erzählt, überzeugend gespielt sowie mit reichlich Dialogwitz und Situationskomik der unaufdringlichen Art.« (*Stadtilustrierte Hannover*)

